

RECHNEN FÜR ALLE im Unterricht in der Grundschule umsetzen?

Um einen guten „Strategieunterricht für alle“ anbieten zu können, brauchen Lehrer:innen einige fachspezifische Kenntnisse und sollten wissen, was im Unterricht mit lernschwächeren Kindern wichtig ist.

Falls sie sich entscheiden, den inklusiven Anfangsunterricht nicht über Wochenplan- oder Freiarbeit etc., sondern wie im vorliegenden Konzept über Mathetrainings zu organisieren, sollten sie auch in ihrer neuen Rolle als „Mathetrainer:innen“ wohl fühlen und es sollte ihnen gelingen, Mathetrainings - trotz häufiger Wiederholungen für die leistungsschwächsten Kinder einerseits und sehr fordernder Angebote für die leistungsstärksten andererseits – mit Kindern bzw. mit einer Schulklasse so zu gestalten, **dass sich alle Kinder in dieser gemeinsamen Lernsituation nicht unter- oder überfordert fühlen und gerne gemeinsam lernen.**

1. Dies hängt sicher davon ab, inwieweit es Lehrer:innen gelingt, dass sich Kinder in der Klassengemeinschaft wohl und sicher fühlen und zunehmend ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln können,
 - sich in der Gruppe als wahrgenommene und wichtige Mitglieder der Gemeinschaft erleben
 - andere Kinder als Lernende und Klassenkamerad:innen gerne wahrnehmen und sich mit ihnen freuen können
 - sich erfolgreich auf dem Hintergrund eigener Lernfortschritte wahrnehmen, zunehmend an Selbstvertrauen gewinnen und selbstbewusster werden
 - viel Freude und Spaß am gemeinsamen Lernen und anderer Aktivitäten in der Klasse haben
2. Zum anderen hängt es in Mathetrainings davon ab, inwieweit es Lehrer:innen gelingt,
 - bei **Kindern mit höherem Förderbedarf** die Freude am Erlernen des Rechnens zu entfachen und zu erhalten, obwohl sie tagtäglich erleben, dass es in der Klasse viele andere Kinder gibt, denen das (Rechnen)-Lernen viel leichter fällt? (→ Orientierung an individuellen Lernfortschritten!)
 - **Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf** in jedem Trainingsschwerpunkt des Mathetrainings nicht nur für die ersten, „leichtesten“ Übungsaufgaben zu motivieren, sondern auch für alle weiteren, „schwereren“ Aufgaben zu interessieren. **Während die rechenstärksten lernen, Aufgaben auf symbolischer Ebene zu lösen, lernen weniger rechenstarke dieselbe Aufgabe oft bereits auf handelnder bzw. ikonischer Ebene zu erfassen.**

Wir bieten auf diese Weise allen Kindern mit **ein- und derselben Aufgabe Anknüpfungspunkte für individuelles Lernen auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen.**

- **mathematisch talentierte Kinder**, die sehr gerne rechnen, die sich als sehr erfolgreich erleben,
 - beim gemeinsamen Rechnen bei weniger fordernden Aufgabestellungen zu unterhalten → z.B. Freude an „leichten“ Aufgaben mit lustigen (Zähl)-Aufgaben etc. **oder** Übernehmen von „Chefaufgaben“ usw.
 - und sich in jedem Trainingsschwerpunkt etwas zu gedulden, bis sie mit den letzten Aufgaben wirklich gefordert werden. Wir kommunizieren immer wieder anhand von Beispielen aus dem Bereich des Sports (Fußballtraining), dass „einfache“ Aufgaben (z.B. die Ballannahme) immer wieder als Grundlagentechnik trainiert werden müssen.

Die Kunst, Kinder mit sehr heterogenen Lernvoraussetzungen in der von uns beschriebenen Art und Weise erfolgreich im Anfangsunterricht zu unterrichten, lässt sich auf der Grundlage unserer Handreichung erlernen, wenn Lehrer:innen unser Konzept überzeugt und sie Freude in ihrer Rolle als Mathetrainer:innen haben bzw. entwickeln können. Unsere Erfahrung: beherrschten versierte Mathetrainer:innen mit der Zeit auf der gesamten Klaviatur von Nachbar- und Analogieaufgaben etc. auf verschiedenen Ebenen und Abstraktionsniveaus zu spielen und dabei Aufgaben bzw. Aufgabenserien in einzelnen Trainingsschwerpunkten problemlos abzurufen, können sie Kindergruppen mit Leichtigkeit durchs Trainingsprogramm führen.

Ein Strategieunterricht muss nicht automatisch wie in RECHNEN FÜR ALLE mit Mathetrainings verbunden werden: wir können uns auch vorstellen, dass ein erfolgreicher Strategieunterricht, auf der Grundlage des Masterplans und anderer, von uns in der Handreichung beschriebener didaktischer Vorgehensweisen, auf Basis von differenzierten Wochenplänen organisiert werden kann. Vielleicht können Verlage Materialien für einen systematischen Strategieunterricht entwickeln. Doch egal wie man einen Strategieunterricht umsetzt - er ist für alle neu und ungewohnt.

Wenn wir mit unserem Unterricht Erfolg haben wollen, gehört es unseres Erachtens in unserer Zeit dazu, alle Beteiligten mit ins Boot zu holen.

Wir sollten also insbesondere den Eltern und Schulleitungen unserer Konzept nahe bringen, **bevor** Zweifel an unserem Vorgehen im Anfangsunterricht entstehen können.